

Wiesbadener Tagblatt.

No. 10.

Freitag den 12. Januar

1855.

Gefunden:

Ein Taschentuch.

Wiesbaden, den 10. Januar 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die am 29. December v. J. im Stadtwalddistrikt Hellfund 1r Theil a. b. abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und soll das versteigerte Gehölz

Samstag den 13. Januar l. J. Morgens 8 Uhr
den Steigerern an Ort und Stelle zur Abfahrt überwiesen werden.

Wiesbaden, den 11. Januar 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Freitag den 12. Januar Morgens 10 Uhr:
Holzversteigerung im Rambacher Gemeindewald Burg. (S. Tagblatt No. 9.)

Zur Nachricht.

Es ist mir die Mittheilung geworden, daß Herr G. Mergen, Direktor der Caisse Paternelle zu Paris, am 20. d. M. hier oder in Mainz eintreffen wird, um eine Versammlung zu veranstalten, wobei den Mitgliedern dieser Gesellschaft genaue Auskunft über die Goldschmidt'sche Angelegenheit, wie über die zu erwartenden Resultate werden soll.

Wiesbaden, den 11. Januar 1855.

Dr. Reisinger.

186

Bei Christian Fach auf der ersten Mühle an der Schwalbacher Straße ist zu haben:

Vorschuß erste Qualität per Kumpf	. . .	1 fl. 12 fr.
ditto zweite " " "	. . .	1 " 4 "
feine Roggenkleie per Zentner	. . .	3 " — "

187

Heute Freitag den 12. Januar

Zweite Quartett-Soirée

im Kleinen Concertsaale des Theaters.

- 1) Quartett von Haydn; C-dur, mit den Variationen über:
„Gott erhalte Franz den Kaiser“.
- 2) Quartett von Mozart; F-dur No. 8.
- 3) Quartett von Beethoven; C-dur op. 59 No. 3.

Anfang präcis 6 1/2 Uhr.

Fremdenkarten à 1 fl. zu einzelnen Soirées sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben.

188

J. B. Hagen.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Den Theilnehmern der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha wird hierdurch vorläufig zur Anzeige gebracht, daß es, ungeachtet des großen Brandunglücks zu Memel am 4. und 5. October und anderer bedeutenden Brandschäden des vergangenen Jahres, dennoch keines Nachschusses bedarf, sondern daß der Rechnungsabluß für 1854 noch einen Ueberschuß herausstellen wird, der jedoch, weil er unter 5 Procent bleibt, nach §. 8 der Bankverfassung in diesem Jahre nicht zur Vertheilung kommt, sondern der Einnahme des Jahres 1855 hinzugeschrieben wird.

Der Rechnungsabluß für 1854 selbst wird sobald als möglich gefertigt und den Banktheilnehmern vorgelegt werden.

Zur Vermittelung von Versicherungen bei der Feuerversicherungsbank f. D., welche durch ihre Leistungen im vergangenen Jahre ihre Sicherheit von neuem bewährt hat, bin ich stets bereit.

Wiesbaden, den 11. Januar 1855.

189

J. Bertram.

Heute Freitag bei Mehlspeise

Südländische Zwetschen per Pfund 6 kr.

Es schmeckt nicht böß,
Bei Pfannenkuchen und Klös,
Zwetschen süß,
Aus dem europäischen Paradies.

190

Markt No. 36.

Das Haus in der Louisenstraße No. 21 ist zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Michelsberg No. 26. 4305

Englischer Unterricht wird schnell und billig erteilt für Solche, die nach Amerika wollen, bei

56

W. Hack, Burgstraße No. 1.

Berein für Alterthumskunde.

Dritte Versammlung des Vereins heute Freitag den 12. Januar Abends 6 Uhr im Saale des Museums.

Vortrag des Herrn **Dr. Peez** über slawische Einwanderungen in Deutschland, insbesondere über die Bewohner des **Sickengrundes** an der Nordgrenze Nassau's.

421

Der Vorstand.

Bei **Philipp Schmidt** in der Schulgasse sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 157

Montag Abend 8 Uhr beginnt der Unterricht in der Mathematik für die zweite Abtheilung der Gewerbetreibenden.

191

C. Baum, Architekt,
Seisbergweg No. 20.

Quartett-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr

Probe.

192

Eine **Waschbütte**, 8—9 Last haltend, steht zu verkaufen Heidenberg im Firsch. 193

Verloren.

Am Mittwoch Abend wurde entweder in der Kirchgasse, Langgasse, Neugasse bis zur Eisenbahn ein brauner **Pelz** verloren. Man bittet denselben gegen eine Belohnung in der Expedition d. B. abzugeben. 194

Gesuche.

Ein Mädchen, welches französisch spricht, sucht eine Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 195

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle. Näheres Webergasse No. 30. 196

Ein solides Frauenzimmer sucht einen Ehekandidaten und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 197

Gesucht

auf den 1. April eine Wohnung von mindestens 3—4 Zimmern, Küche, Kammern, Keller u. c., wenn auch in der Nähe der Stadt gelegen. Versiegelte Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen. 198

Gesucht

wird von einer stillen Familie ohne Kinder ein Logis auf den 1. April, bestehend aus 3—4 Zimmern, wo möglich im ersten Stock, eine Dachkammer, einen geräumigen Hof mit Einfahrt, jedoch darf weder Oekonomie noch ein anderes Gewerbe im Hofraum betrieben werden; sodann ein Lokal ebener Erde oder eine Remise, welche zu einem Atelier eingerichtet werden kann. Auch kann die Wohnung in einem freundlichen Hinterbau sein, am liebsten in der Wilhelm-, Louise-, Friedrichstraße oder Kirchgasse. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 171

100 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei

W. P. Meyer in Bierstadt.

182

(Eingefandt.)

Lieber H—ch = D—ch,

Restaurateur in W—n.

Die **Regelsuppe** am verflossenen Samstag soll famos ausgefallen sein, namentlich habe ich noch heute den Nachgeschmack der ausgezeichneten geräucherten Leberwurst.

Dein

F. K—n,
am Thiermarkt.

199

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Eck der Röder- und Tannusstraße bei Lendle ist ein Logis im ersten Stock, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 200
- Bierstadterweg No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 201
- Burgstraße bei Chr. Störkel ist der mittlere Stock nebst Keller, Holzstall und 1 auch 2 Dachstuben auf den 1. April zu vermieten. 63
- Dogheimerweg ist das Landhaus No. 1 c ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 64
- Ellenbogengasse No. 1 sind 2 vollständige Logis zu vermieten. 66
- Friedrichstraße No. 18 ist im Hintergebäude ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, auf den 1. April zu vermieten. 68
- Friedrichstraße No. 22 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 4377
- Friedrichstraße bei Adam Dörr ist ein vollständiges Logis zu vermieten und auf den 1. April zu beziehen. 134
- Geisbergweg No. 2 ist eine geräumige Mansarde-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 202
- Geisbergweg No. 3 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. 257
- Geisbergweg No. 22 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst. 13
- Goldgasse No. 11 ist gleicher Erde ein Logis zu vermieten. 203
- Goldgasse No. 16 ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 136
- Häfnergasse No. 3 ist ein vollständiges Logis zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 137
- Häfnergasse No. 14 ist auf 1. März ein kleines Logis zu vermieten. 138
- Heidenberg No. 19 sind 3 Logis, worunter ein Dachlogis, zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 5303
- Heidenberg No. 30 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 204
- Heidenberg bei B. Unkelbach sind zwei vollständige Logis, das eine im zweiten Stock, das andere ein Dachlogis, zu vermieten, und kann der zweite Stock gleich, das Dachlogis auf 1. April bezogen werden. 139
- Heidenberg No. 56 ist ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 140
- Hochstätte No. 26 ist ein vollständiges Logis zu vermieten und kann gleich oder auf den 1. April bezogen werden. 70
- Hochstätte No. 4 ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 141
- Hochstätte bei Phil. Hildner ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 69

- Kapellenstraße in meinem neuerbauten Landhause ist eine kleine Wohnung mit einer schönen Aussicht, bestehend aus einem schönen Zimmer, 2 Kammern und Holzplatz, auf den 1. April d. J. zu vermieten. 143
- Wahl. 143
- Kirchgasse No. 20 bei Daniel Kimmel ist eine Wohnung, bestehend in 9 Zimmern, Küche, Speisekeller, Keller, Dachkammer, Speicher, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, auf den 1. April zu vermieten. 205
- Kleine Schwalbacherstraße No. 2 sind 2 Logis zu vermieten. 74
- Langgasse No. 6 ist ein Laden nebst Logis im dritten Stock; ferner im mittleren Stock 2 Zimmer, 2 Cabinets, Küche, Holzplatz und Speisekammer zu vermieten und kann am 1. April bezogen werden. 75
- Louisenstraße No. 25 sind 2 freundliche Mansardezimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten und sogleich zu beziehen. 78
- Marktstraße No. 5 ist die Bel-Stage auf 1. April zu vermieten. 206
- Marktstraße No. 28 ist ein Logis, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. 11
- Mühlgasse bei L. Montag ist der zweite Stock auf den 1. April zu vermieten. 84
- Nerostraße No. 32 bei Gottfried Ellmer ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 36
- Nerostraße No. 38 sind Zimmer und Cabinet zu vermieten. 5183
- Oberwebergasse bei Mezger Seewald sind 2 Logis auf den 1. April zu vermieten. 207
- Oberwebergasse No. 22 ist der mittlere Stock und ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. Auch stehen daselbst 3 ganz neue liegende Dachfenster nebst Futter billig zu verkaufen. 86
- Oberwebergasse No. 26 ist ein Logis und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4888
- Saalgasse No. 3 ist im ersten Stock eine Wohnung auf den April zu vermieten. 150
- Saalgasse No. 8 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 88
- Saalgasse No. 10 sind 2 Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 208
- Saalgasse No. 13 ist im Hinterhause ein Logis zu vermieten. 151
- Saalgasse No. 14 ist ein Logis zu vermieten. 209
- Saalgasse No. 15 ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 210
- Schulgasse No. 7 ist eine Wohnung zu vermieten. 211
- Schwalbacher Chaussee No. 10 ist das bisher von Hrn. v. St. George bewohnte Logis (Bel-Stage), bestehend in 4 Zimmern, 2 Dachstuben, 1 Mansarde, Küche, Keller, Bleichplatz und Mitgebrauch der Waschküche etc., auf den 1. April zu vermieten. 153
- Sonnenbergertor No. 6 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, einer Küche, 2 Dachkammern, Holzstall und Keller, zu vermieten und kann den 1. April bezogen werden. Das Nähere bei G. Christmann. 212
- Schwalbacherstraße No. 10 ist ebener Erde Zimmer und Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten und sogleich zu beziehen. 213
- Spiegelgasse No. 5 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 114
- Taunusstraße No. 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5526
- Taunusstraße No. 25 sind 2 Dachstübchen zu vermieten. 93

Lanngasse No. 37 bei Wittwe Ellmer ist im Hintergebäude ein vollständiges Logis auf den 1. Februar oder 1. April zu vermieten. 154

Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 4975

Vordere Nerostraße No. 47 ist der zweite Stock auf den 1. April zu vermieten. 155

No. 58 am Heidenberg beim Brunnen ist eine kleine Familien-Wohnung zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 94

Zu vermieten auf 1. April 1855:

Lanngasse No. 38 der vierte Stock, ferner

Mezgergasse No. 2 der dritte Stock, sowie eine kleinere Wohnung im zweiten Stock. Das Nähere bei Wilh. Poths, Seifensieder. 5527

Im Ritter ist ein möblirtes Zimmer nach der Straße zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Conditor Benz. 95

Mein Landhaus am Mühlweg ist durch Wohnortveränderung vom 1. Mai anderweit zu vermieten oder auch zu verkaufen.

W. Rücker. 97

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 4 Uhr.
Sabbath Morgen	" 8 ¹ / ₂ "
Predigt	" 9 ¹ / ₂ "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 11. Januar.

	Waizen (160 Z)	Korn (150 Z)	Gerste (130 Z)	Hafers (100 Z)
Durchschnittspreis:	13 fl. 22 fr.	9 fl. 40 fr.	7 fl. — fr.	4 fl. 42 fr.
Höchster Preis:	13 fl. 45 fr.	10 fl. — fr.	7 fl. — fr.	4 fl. 55 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	33 fr. weniger.
bei Korn	52 fr. weniger.
bei Gerste	10 fr. weniger.
bei Hafers	13 fr. weniger.

Bur Unterhaltung.

Eine Weihnachts-Geistergeschichte.

(Fortsetzung aus No. 9.)

Er sprach, bevor die Stundenglocke schlug, was sie jetzt mit einem tiefen, dumpfen, hohlen, melancholischen Gens that. Augenblicklich verbreitete sich ein Lichtglanz im Zimmer, und die Vorhänge seines Bettes wurden weggezogen.

Die Vorhänge seines Bettes wurden von einer Hand weggezogen, sagte ich Euch. Nicht die Vorhänge zu seinen Füßen, auch nicht die Vorhänge hinter ihm, sondern die, nach welchen er mit dem Gesichte hinlag. Die Vorhänge seines Bettes wurden weggezogen; und Scrooge, der sich halb emporrichtete, befand sich dem unterirdischen Geiste gegenüber, der sie weg-

zog, so nahe, wie ich jetzt bei Euch bin, und ich stehe im Geiste neben Eurem Ellenbogen.

Es war eine sonderbare Gestalt — einem Kinde ähnlich; und doch wieder nicht sowohl einem Kinde ähnlich, als einem alten Manne, den man durch ein übernatürliches Medium sah, das ihm den Anschein gab, als sey er dem Auge entrückt und zu der Größe eines Kindes zusammengeschrumpft. Sein Haar, das um seinen Nacken und auf seinen Rücken hinabfiel, war weiß, wie vom Alter; und doch hatte das Gesicht nicht eine Runzel, und die Haut die zarteste Jugendfrische. Die Arme waren sehr lang und muskulos; die Hände ebenso, als besitze er eine ungemeine Kraft. Seine Beine und Füße, höchst zart geformt, waren wie jene oberen Gliedmaßen, entblößt. Er trug eine Tunika vom reinsten Weiß, und um den Leib schlang sich ein schimmernder Gürtel, dessen Glanz prachtvoll war. Er trug einen frischen, grünen Stechpalmenzweig in der Hand, und in sonderbarem Gegensatz zu diesem Sinnbilde des Winters war sein Kleid mit Sommerblumen geschmückt. Aber das Merkwürdigste an ihm war, daß vom Scheitel seines Hauptes ein heller Lichtstrahl in die Höhe fuhr, durch den alles dieses sichtbar wurde, und der ohne Zweifel die Ursache war, daß er in seinen mißlaunigeren Augenblicken ein großes Löschhorn, das er jetzt unter dem Arme trug, als Mütze gebrauchte.

Aber selbst auch dieses war, als Scrooge ihn mit zunehmender Festigkeit anblickte, nicht seine merkwürdigste Eigenschaft. Denn wie sein Gürtel bald an einer, bald an einer andern Stelle glänzte und funkelte, und was einen Augenblick hell war, jetzt dunkel wurde, so schwankte auch die Gestalt selbst in ihren Umrissen: jetzt war es ein Ding mit einem Arm, jetzt mit einem Bein, jetzt mit zwanzig Beinen, jetzt ein Paar Beine ohne Kopf, jetzt ein Kopf ohne Rumpf; und von diesen schwindenden Theilen blieb alsdann in der dichten Finsterniß, in welche sie sich auflösten, keine Spur mehr sichtbar. Und während er sich noch darüber wunderte, war er wieder derselbe, so bestimmt und deutlich als je.

„Bist Du der Geist, dessen Erscheinung mir verkündet wurde?“ fragte Scrooge.

„Der bin ich.“

Die Stimme war sanft und lieblich. Auffallend leise, als ob sie, statt so aus seiner Nähe, aus einiger Entfernung herkäme.

„Wer und was bist Du?“ fragte Scrooge.

„Ich bin der Geist der vergangenen Weihnachten.“

„Der lange vergangenen?“ fragte Scrooge, seine zwerghafte Gestalt betrachtend.

„Nein, Deiner vergangenen.“

Vielleicht hätte Scrooge Niemanden sagen können, warum, wenn Jemand ihn hätte fragen können; aber er hatte ein ganz besonderes Verlangen, den Geist in seiner Mütze zu sehen, und bat ihn, sich zu bedecken.

„Was?“ rief der Geist aus, „wolltest Du so bald mit irdisch gesinnter Hand das Licht auslöschen, das ich spende? Ist es nicht genug, daß Du einer von denen bist, deren Leidenschaften diese Mütze geschaffen haben und mich schon eine lange Reihe von Jahren zwingen, sie tief in meine Augen zu drücken?“

Scrooge verwahrte sich ehrfurchtsvoll gegen jede Absicht, ihn zu beleidigen, und wollte nicht wissen, daß er mit seinem Willen zu irgend einer Zeit seines Lebens Schuld daran gewesen sey, daß der Geist die Mütze tragen müsse. Darauf erkühnte er sich zu fragen, was ihn hierher führe.

„Dein Wohl!“ sagte der Geist.

(Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

<p>Abgang von Wiesbaden Mainz, Frankfurt (Eisenbahn). Morgens 6, 10 Uhr. Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.</p> <p>Limburg (Eilwagen). Morgens 6½ Uhr. Nachm. 3 Uhr.</p> <p>Coblenz (Eilwagen). Morgens 8½ Uhr. Abends 8½ Uhr.</p> <p>Rheingau (Eilwagen). Morgens 7½ Uhr. Nachm. 3½ Uhr.</p> <p>Englische Post (via Ostende). Morgens 8 Uhr.</p> <p>Abds. 10 Uhr.</p> <p>Abends 10 Uhr.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden Morgens 8, 9½ Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.</p> <p>Mittags 12½ Uhr. Abends 9½ Uhr.</p> <p>Morg. 5-6 Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.</p> <p>Morgens 10½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.</p> <p>Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags. (via Calais.)</p> <p>Nachmittags 4½ Uhr.</p> <p>Nachmittags 4½ Uhr.</p>
--	---

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.	
Morgens: 6 Uhr.	Nachmittags: 2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	
Ankunft in Wiesbaden.	
Morgens: 7 Uhr 45 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
Kessische Ludwigs-Bahn. Von Mainz nach Paris.	
Morgens: 6 Uhr 50 Min.	Nachmittags: 1 Uhr 35 Min.
9 " - "	5 " 20 "
11 " 20 "	

Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 11. Januar 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	970	965	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34	33½
5% Metalliq.-Oblig.	67	66½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	43½	42½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	80	79½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen.	98½	98½
4½% Metalliq.-Oblig.	57½	57½	4% ditto	95	94½
fl. 250 Loose b. R.	95	94½	3½% ditto	89	89
fl. 500 ditto	—	184	fl. 50 Loose	99½	99
4½% Bethm. Oblig.	—	61½	fl. 25 Loose	32½	32½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen.	95	94½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	84½	84	3½% ditto v. 1842	83½	—
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	33½	33½	fl. 50 Loose	69	68½
1%	18½	18½	fl. 35 Loose	40½	40½
Holland. 4% Certificate . . .	91	90½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101
2½% Integrale . . .	60	59½	4% ditto	97	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½	91	3½% ditto	90½	89½
2½% " " b. R.	51½	51½	fl. 25 Loose	29½	29½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90	89½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27½
3½% Obligationen	84½	84	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	93½	92½
Ludwigsh. - Bexbach	125	124½	3½% Oblig. v. 1846	93½	92½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	98½	98	3% Obligationen . . .	84½	84½
3½% ditto	83½	83	3% Bankactien . . .	106½	106½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	85½	—	Taunusbalnactien	310	308
Sardinische Loose . . .	40½	40	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	113	112½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99½	98½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	98	97½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	76½	76½	Vereins-Loose à fl. 10	7½	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99	98½	London Lst. 10 k. S.	116½	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	94½	94
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	105½	Disconto.	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 33 32	20 Fr.-St. . . fl. 9. 18-17	Pr. Cas Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdr'd'or . 10 3-2	Engl. Sover. . 11. 38-36	5 Fr.-Thlr.
Holl. 10 fl. St. . 9. 37½-36½	Gold al Mco. . 374	Hechh. silb. . 24. 28
Rand-Ducat. . 5. 32-31	Preuss. Thl . 1. 46½-46	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.